

# Weckruf mit Perspektiven

**TAGUNG** 12. Langeooger Gespräch rückt Digitalisierung in den Fokus

E-Mobilität ein großes Thema. Energiewende und Digitalisierung beeinflussen sich gegenseitig.

VON KLAUS-DIETER HEIMANN

**LANGEOOG** – Mit seinem Schwerpunktthema Digitalisierung ist der Wirtschaftsförderkreis Harlingerland am Puls der Zeit. Und um es gleich vorwegzunehmen: Die Frage des 12. Langeooger Gesprächs – „Verschlafen wir die digitale Zukunft?“ – beantwortete die Tagung mit einem klaren Nein. Allerdings sind weitere Anstrengungen nötig. Gerade der Mittelstand in Handel und Handwerk dürfte das Online-Geschäft nicht allein den großen Anbietern überlassen, appellierte Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Nebel, Uni Oldenburg, Institut für Informatik (Offis). Er war einer von zehn namhaften Referenten.

Die weitere Entwicklung der E-Mobilität und des autonomen Fahrens nahm breiten Raum in der Diskussion ein. Prof. Nebel erwartet, dass bereits im nächsten Jahr Autobahnstrecken für selbstfahrenden



Prof. Wolfgang Nebel ging eingangs auf die Entwicklung der Digitalisierung in den vergangenen Jahrzehnten ein. Stand heute: 4.0.

BILD: KLAUS-DIETER HEIMANN

de Pkw freigegeben werden. Die Referenten rückten außerdem in den Fokus, dass sich Energiewende und Digitalisierung gegenseitig beeinflussen und dass der Strom und die Stabilität der Netze in Zukunft wichtiger denn je sein werden.

In seinem Grußwort betonte

Landrat Holger Heymann: „Der Landkreis Wittmund verschläft die digitale Zukunft nicht.“ Und Dr. Jens Winkler, Enercon, zeigte sich mit Blick auf die in Aurich entwickelte Schnell-Ladetechnik für Elektroautos selbstbewusst: „Technik aus Ostfriesland für die Welt.“

Das 12. Langeooger Gespräch entpuppte sich als Weckruf mit Perspektiven – und erreichte die hellwachen Köpfe der Tagungsteilnehmer, die sich – digital per Smartphone – mit ihren Fragen direkt an die Referenten wandten.

→ SEITE 11



Moderator Helmut Loerts-Sabin (2. v. r.) im Gespräch mit den Referenten Dr. Jens Winkler, Torsten Maus, Prof. Dr. Wolfgang Nebel und Dr. Heinz Jörgensen (v. l.).





Der Wirtschaftsförderkreis Harlingerland hatte auch Schüler aus dem Landkreis Wittmund zum 12. Langeooger Gespräch eingeladen.

BILDER: KLAUS-DIETER HEIMANN

# Digital total hinter Langeooger Dünen

**TAGUNG** Referenten machen auf Insel deutlich: In der Informationstechnologie hängt alles mit allem zusammen

Elektromobilität ist das große Thema der kommenden Jahre.

VON KLAUS-DIETER HEIMANN

**LANGEOOG** – Die moderne Gesellschaft ist längst in der digitalen Welt angekommen. Ohne Smartphones, Online-Händler und computergesteuerte Maschinen läuft längst nichts mehr. Und doch ist vieles noch nicht und anderes erst fast möglich. Die damit verbundenen Herausforderungen sind groß. In spannenden Vorträgen skizzierten die Referenten des 12. Langeooger Gesprächs (siehe auch Seite 1) gestern im Haus der Insel die Entwicklung, den Ist-Zustand, die Perspektiven. Deutlich wurde: In der Informationstechnologie hängt alles mit allem zusammen.



Total digital: Die Online-Redaktion dieser Zeitung nutzte gestern Facebook, um per Live-Übertragung Eindrücke von der Tagung zu verbreiten.



Dr. Heinz Jörgensen stellte auf Langeoog die Entwicklungsarbeit der Daimler AG zur E-Mobilität vor.

Eingeladen hatte der Wirtschaftsförderkreis Harlingerland, dessen stellvertretender Vorsitzender Helmut Loerts-Sabin durchs Programm führte und die Gesprächsrunden moderierte. Torsten Maus, Vorsitzender der Geschäftsführung der EWE Netz GmbH, erläuterte vor den etwa 150 Tagungsteilnehmern, darunter 23 Schüler aus dem Landkreis Wittmund, wie sich das Stromnetz vom Versorgungs- zum Einspeisernetz gewandelt hat. Netzstabilität werde immer wichtiger, nur dank digitaler Steuerung sei es möglich, diese zu gewährleisten.

Am Strom werden in naher Zukunft auch unzählige Automobile hängen. Dr. Heinz Jörgensen, Projektleiter der Daimler AG, stellte vor, wie sich der Autobauer darauf einrichtet. Gerade für Kleintransporter, die heute in großer Zahl – etwa von Paketdiensten – genutzt werden, sei die Zeit für Elektromotoren gekommen. Die Reichweiten spielten hier eine nicht so große Rolle. Der Ingenieur machte in diesem Zusammenhang deutlich: „Die Elektrotechnik ist ein

Thema, das wir beherrschen. Das Problem ist die Batterie.“

Dr. Jens Winkler, Leiter Energiewirtschaft des Auricher Windanlagen-Herstellers Enercon, stellte auf Langeoog ein neues Kernthema des Unternehmens vor: eine Schnell-Ladetechnik für E-Autos, die Ladezeiten von unter zehn Minuten verspricht. Doch mit den Strom-Zapfstellen allein sei es nicht getan – so müsse ins digitale Abrechnungssystem noch erhebliche Entwicklungsarbeit investiert werden.

Zu Beginn der ganztägigen Sitzung begrüßten Inselbürgermeister Uwe Garrels und Landrat Holger Heymann die Teilnehmer. Einführende Worte fand Ralf Borchers, Abteilungsleiter im Niedersächsischen Wirtschaftsministerium.

Heino Meenken, Vorsitzender des Wirtschaftsförderkreises, hatte eingangs an die vielen anwesenden Spitzenvertreter aus Wirtschaft und Verwaltung appelliert, die Digitalisierung im eigenen Verantwortungsbereich nicht auszubremsten: „Geben Sie den richtigen Typen in Ihren Unternehmen den erforderlichen Freiraum.“ Mit seinem 12. Langeooger Gespräch, so Meenken, wolle der Wirtschaftsförderkreis einen Impuls in diese Richtung geben.

Am Nachmittag referierten unter anderem Carolin Wolke, Geschäftsführerin der Nordsee GmbH, und Prof. Dr. Stephan Kull, Jade Hochschule. Wir berichten noch.

Videobeitrag

[www.harlinger.de](http://www.harlinger.de)  
[www.jeversches-wochenblatt.de](http://www.jeversches-wochenblatt.de)